



<b>ANFRAGE</b>		Vorlage Nr.:	<b>2016/0366</b>	
CDU-Gemeinderatsfraktion				
vom: 14. Juni 2016				
<b>Elektromobilität in Karlsruhe - Stromtankstellen, Beschaffungskonzept und eMobilitätszentrum</b>				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>19.07.2016</b>	<b>39</b>	<b>x</b>	

1. Welcher finanzielle Aufwand entstand bei Ersteinrichtung und bei Erneuerung der aktuell 33 im Stadtgebiet bestehenden (lt. Webseite der Stadtwerke, 02.06.16) bzw. öffentlich zugänglichen Stromtankstellen? Was davon wurde durch welche Stelle gefördert? Welche Kosten haben die Stadt Karlsruhe bzw. städtische Tochtergesellschaften getragen?
2. Liegen der Stadtverwaltung bzw. den Stadtwerken Erkenntnisse über die Nutzung der vorgehaltenen Ladeinfrastruktur (Nutzerzahlen, Praxistauglichkeit und Schadanfälligkeit Ladesäulen etc.) vor? Ist eine Angebotsausweitung angedacht?
3. Was kostet momentan die Stromentnahme? Ist für Hybridfahrzeuge mit Lademöglichkeit über Stromtankstellen das bisherige Abrechnungssystem sinnvoll? Wie viele der 436 in Karlsruhe zugelassenen Hybridfahrzeuge können die Stromtankstellen nutzen?
4. Gibt es in Karlsruhe auch private Anbieter, die E-Lademöglichkeiten zum Selbstkostenpreis oder kostenlos anbieten bzw. angeboten haben? Wenn ja, wo? Warum sind solche Angebote weggefallen?
5. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die bisherigen städtischen Bemühungen zur Förderung der Elektromobilität allgemein (einschließlich E-Bikes) und das Förderprogramm „Elektromobilität“ der Stadtwerke im Speziellen?
6. Wurde das angekündigte Konzept zur Beschaffung von Elektrofahrzeugen für den städtischen Einsatz und den Aufbau einer Ladeinfrastruktur fertiggestellt? Falls nein, wann ist damit zu rechnen?
7. Wie ist der aktuelle Stand der konzeptionellen Neuausrichtung des eMobilitätszentrums?

**Sachstand/Begründung:**

Elektrofahrzeuge genießen im Vergleich zu E-Bikes noch deutlich geringere Popularität. Nach Angaben des Kraftfahrtbundesamts, so der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg vom 24.03.2016, seien in Baden-Württemberg rund 4.000 E-PKW auf den Straßen unterwegs. In Karlsruhe sind es nach Angaben der Stadtverwaltung (GR: 22.03.16, TOP 29) 177 Elektrofahrzeuge (davon 133 PKW, 13 LKW, 2 Krad, 22 LKRad und 27 andere) und 436 Hybridfahrzeuge (PKW) zugelassen. Trotz der staatlichen Förderprogramme, wie der kürzliche Beschluss der Bunderegierung über eine Anschubfinanzierung, wird eine Zunahme der E-Mobilität in Karlsruhe nur zu erwarten sein, wenn eine für den Nutzer leicht zugängliche und kostengünstige Ladeinfrastruktur vorgehalten wird.

Bereits vor mehr als fünf Jahren wurde in Karlsruhe eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge aufgebaut, die in diesem Jahr teilweise erneuert wurde. Auch verschiedene Bemühungen der Stadtverwaltung Elektrofahrzeuge zu nutzen werden unternommen.

Für die CDU-Fraktion ist von Interesse, wie die Stadtverwaltung die bisherigen Bemühungen bei der Förderung der Elektromobilität in Karlsruhe beurteilt, insbesondere vor dem Hintergrund der notwendigen finanziellen Aufwendungen, die einem (noch) sehr kleinen Nutzerkreis gegenüber stehen.

unterzeichnet von:

Tilman Pfannkuch

Hermann Brenk

Thorsten Ehlgötz

Dr. Klaus Heilgeist